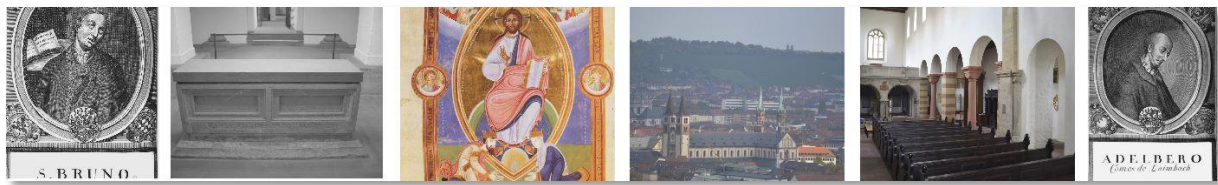


Bischof Bruno, der Salier



Bruno war ein Vetter des salischen Kaisers **Heinrich III.** und in dessen Umfeld hoch angesehen. So kam es auch, dass er - gerade mal 40jährig - bei einem Unfall ums Leben kam, als er diesen im Jahr 1045 auf einer Reise nach Österreich begleitete. Während eines Festmahls brachte eine umfallende Säule den Boden zum Einsturz, so dass Bruno, der Kaiser und weitere Personen in einen Raum darunter stürzten. Während der Kaiser nur leicht verletzt wurde, starb der Bischof von Würzburg kurze Zeit darauf.

Schon in jungen Jahren war Bruno 1034 Bischof von Würzburg geworden; kurz nachdem **das Bistum durch den Salierkaiser und Vater Heinrichs, Konrad II, umfangreiche Rechte zuerkannt bekommen** hatte, zu denen so bedeutende Umstände wie das Münzrecht und die Gerichtsbarkeit gehörten. Man kann da durchaus von einem ersten Schritt zu dem späteren Fürstbistum sprechen. Und so erklärt sich vielleicht auch die Berufung Brunos als einem Mann aus der unmittelbaren Umgebung des Kaisers.

Unter Heinrich III. setzte zur Hochzeit der Salier ein wahrer Boom an sakralen Bauten ein. Mit dem Dom zu Speyer entstand gerade der damals grösste Kirchenbau der Christenheit. Und in Würzburg war der Neubau der sogenannten '**Burkarder Kirche**' im Entstehen, welche teilweise auch neue Formgebungen zeigte. Diese erwiesen sich als stilbildend für die aufkommende Romanik.

Ab dem Jahr 1040 nimmt Bruno also den **Neubau einer Domkirche** in Angriff. Ein Kirchenbauprojekt, das demjenigen in Speyer nur ein wenig nachstand. Der bisherige Salvatordom, welcher im Lauf seiner Geschichte mehrfach niederbrannte, genügte den Ansprüchen des aufstrebenden Bistums nicht mehr. Der Bauplatz etwas weiter südlich wurde sehr bewusst auf einer Kalksteinplatte am höchsten Punkt des Stadtgebietes gewählt, damit er das mächtige Bauwerk tragen konnte. Und in der Tat, bis 1075 entsteht in seinen Ausmaßen das viertgrößte romanische Bauwerk der salischen Zeit und das größte, wenn man den umbauten Raum zugrunde legt. Fertiggestellt wird der Bau allerdings erst unter Brunos Nachfolger Adalbero, der vor allem deshalb zu einiger Berühmtheit gelangte, weil er im Investiturstreit (das ist die Geschichte mit dem 'Gang nach Canossa') unverbrüchlich auf der Seite des Papstes stand, womit er - fern von Rom - einigen Mut bewies. Die **endgültige Weihe zum Dom St. Kilian** fand sogar **erst 1188** nach dem Abschluss erster Um- und Ausbaurbeiten unter Bischof Gottfried v. Spitzenberg statt. Und die Fertigstellung der beiden Osttürme dauerte bis zum Jahr 1255. - Da waren über 200 Jahre vergangen, nachdem mit der Krypta im Osten das Ende des ersten Bauabschnittes ziemlich genau mit der Grablegung des Saliers Bruno zusammen gefallen war.